

Im ersten Moment mag es absurd klingen, einen Radweg zu bauen, der dann nicht benützt werden muss. Doch es kann durchaus sinnvoll sein, die Benützung nicht zwingend vorzuschreiben.

KLEMENS ALTON, RICHARD STAWA



Muss ein Radweg stets benützt werden?

Eines gleich vorweg: ist man mit einem „normalen“ Fahrrad unterwegs, so gilt: man darf immer auf dem Radweg fahren, egal ob er benützungspflichtig ist, oder nicht. Neu ist seit dem Vorjahr, dass die mit einem eckigen Schild gekennzeichneten Radwege den VerkehrsteilnehmerInnen freie Wahl lassen, wo sie fahren möchten.

Woran erkennt man die Benützungspflicht?

Radwege und gemischte Geh- und Radwege werden, wenn sie **benützungspflichtig** sind, mit den bekannten runden Schildern gekennzeichnet:



Es **MUSS** auf dem Radweg geradelt werden

Mit eckigen Schildern gekennzeichnete Radwege sind **nicht benützungspflichtig**, die RadlerInnen können also selbst entscheiden, ob sie sich abseits des Radweges sicherer fühlen, als auf dem Radweg:



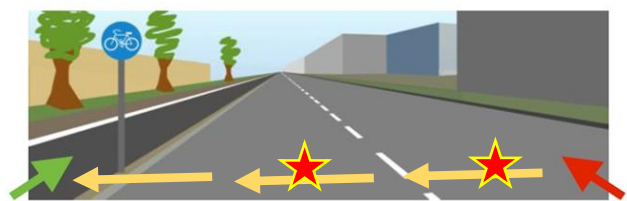
Es **DARF** auf dem Radweg geradelt werden
(Bildquelle: Argus, Radlobby-Wien)

Genauere Infos findet ihr hier:

<http://www.argus.or.at/sites/default/files/stvo-ratgeber-2014-1002-2-klein.pdf>

Aufhebung der Benützungspflicht - damit jeder den für sich sichersten Weg wählen kann

Stets den Radwegen zu folgen zwingt in der Praxis oft zum Queren aller Fahrspuren. Man meint zwar, durch das Trennen von motorisiertem Verkehr und Radverkehr die Sicherheit auf den Straßen zu erhöhen, erzeugt dadurch aber eine höhere Anzahl an Fahrbahnquerungen, wodurch das Gefahrenpotential wieder steigt. Die Freigabe der Benützung von Radwegen soll es ermöglichen, dass alle RadlerInnen den für sie jeweils sichersten Weg eigenverantwortlich wählen können.



Der mit einem runden Schild gekennzeichnete Radweg am linken Straßenrand **muss** benützt werden, auch wenn sämtliche Fahrspuren zu queren sind (gelbe Pfeile)! Will man nur ein kurzes Stück weit fahren, würde es durchaus Sinn machen, gleich auf der rechten Straßenseite bleiben zu dürfen.
(Bildquelle: Argus, Radlobby-Wien)

Beispiele zur Veranschaulichung der Thematik:



Zur Veranschaulichung, dass die Benützungspflicht problematisch sein kann: Brückenstraße in Korneuburg: War seinerzeit womöglich gut gemeint, zwang jedoch alle RadlerInnen zum zweimaligen Queren der Fahrbahn innerhalb eines kurzen Teilstückes. Das Radeln in dieser Tempo-30-Zone ist durchaus zumutbar, vor allem verdienen die FußgängerInnen auch, ungestört gehen zu dürfen. Die Radwegschilder wurden vor einiger Zeit gänzlich entfernt, sodass diese Problemstelle nicht mehr existiert!



Radweg ohne Benützungspflicht in Wiener Neustadt: Wenn kein Bus in der Haltestelle steht, ist es nicht sinnvoll, alle RadlerInnen hinter dem Bushäuschen vorbei zu zwingen.

Mitgliedschaft bei der Radlobby

Mit einer Mitgliedschaft kannst Du die Arbeit der Radlobby direkt unterstützen und gleichzeitig einige Vorteile, wie beispielsweise die Radlobby-Zeitung „Drahtesel“, genießen. Solltest Du auch an einer aktiven Mitarbeit in unserer Orts- bzw. Bezirksgruppe interessiert sein, freuen wir uns über Deine Nachricht an: korneuburg@radlobby.at

Mitgliedschafts - Anmeldeformular: <http://noe.radlobby.at/Mitgliedsanmeldung>

Jahresbeitrag für ein Mitglied: 26,- € (ob Okt. gilt der Beitrag auch für das nächste Jahr!)

Jahresbeitrag für ein Mitglied mit geringem Einkommen: 14,- €

weitere Mitglieder im selben Haushalt ab 18 Jahre: 14,- €

weitere Mitglieder im selben Haushalt bis 18 Jahre: 0,- €

Jahresbeitrag eines Jugendmitgliedes (ohne weitere Mitgl. im Haushalt) bis 18 Jahren: 14,- €

Optionale Mitgliederversicherung: 10,- € (bis 18 Jahre gratis!)



Gutes Radeln wünscht euch die
Radlobby – Korneuburg
02.12.2014

Die Stadtgemeinde Korneuburg hat sich, so wie auch das Land, zum Ziel gesetzt, den Anteil der zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Wege zu verdoppeln. Dies verwirklicht sich jedoch nicht von selbst, sondern es braucht unterstützende Maßnahmen. Die Radlobby – Korneuburg möchte bei der Realisierung dieses Zieles mithelfen, und damit auch einen Beitrag leisten, die Lebensqualität in unserer Stadt zu erhöhen.

Radlobby Korneuburg – für ein besseres Radfahren – Infos im Internet unter: noe.radlobby.at/Korneuburg
Anmeldung zum Newsletter und allen Aussendungen der Radlobby Korneuburg: korneuburg@radlobby.at